



Ausblick 2013

1. Anpassung 2012 Kantonaler Richtplan

Der kantonale Richtplan gibt Aufschluss über den aktuellen Stand der Planung und regelt die Grundzüge der räumlichen Entwicklung des Lebensraums eines Kantons. In der Anpassung 2012 findet sich die Forderung, dass unter Umständen Teile der A2 im Bereich Gellert und Breite überdeckt bzw. eingehaust werden sollen, „um die umliegenden stark belasteten Wohngebiete und das Bethesda-Spital zu schützen.“ Eine Erwähnung von ebenso dringenden entsprechenden Schutzmassnahmen gegen Verkehrslärm und -gestank im Kleinbasel fehlt völlig. Mit eingeschriebenem Brief an die Hauptabteilung Planung des BVD vom 21. Januar 2013 protestierten wir gegen diese Vernachlässigung und verlangten eine Korrektur im Sinne unserer Petition. Wir forderten darin eine Linienführung der A2 in Tunnellage zwischen dem Schwarzwaldtunnel und dem Anschluss Hagnau sowie unverzügliche Massnahmen gegen die Luft- und Lärmimmissionen in stark belasteten Wohngebieten und beim Schulkomplex Sandgrube. Eine Nachfrage ergab, dass die regierungsrätliche Richtplankommission über die Eingabe entscheiden werde, was noch nicht erfolgt ist.

2. Entwicklung des öffentlichen Verkehrs im oberen Kleinbasel

An einer Informationsveranstaltung im Waisenhaus am 6. März 2013 waren die vorgestellten Verbesserungen im Busbereich wie die Entflechtung der Linien 31 und 38 und eine bessere Anbindung des Friedhofs Hörnli weitgehend unbestritten. Grosse Emotionen entfachte hingegen der geplante Bau einer Tramlinie vom Badischen Bahnhof über die Schwarzwaldstrasse bzw. -allee und der Grenzacherstrasse zum Wettsteinplatz. Ziel ist die bessere Anbindung der Roche ans Tramnetz. Dass mit organisiertem Widerstand zu rechnen sein wird, wurde den Vertretern des BVD mit aller Deutlichkeit demonstriert.

3. Begegnungszone Schwarzwaldallee

Das Hochbau- und Planungsamt informierte die Anwohnerschaft an einer Veranstaltung vom 27. Februar 2013 im Schulhaus Sandgrube über die Pläne zur Begegnungszone in der Schwarzwaldallee südlich der Wettsteinallee und in der Beuggenstrasse. Unsere Hauptforderung war schon 2010 die Beibehaltung des Fahrverbots (in einer Begegnungs-



zone unüblich). Dies wird umgesetzt. Besonders die Vergrößerung der Grünfläche und mehr Spielgeräte finden Anklang, die Anwesenden wünschen hingegen die Beibehaltung der Boulebahn und des Tischtennistisches sowie die Einrichtung von Durchgängen in den durchgezogenen Rabatten. Die Realisierung ist auf 2015/16 vorgesehen. Auch in der Bergalingerstrasse wird eine Begegnungszone eingerichtet.

4. Neuste Entwicklung an der Autobahnfront

Die Lokalpresse berichtete Ende März/anfangs April, das BVD BS und das Astra hätten sich hinsichtlich der Osttangente auf eine „Bestvariante“ geeinigt, welche nach Auskunft von Regierungsrat Wessels eine Tunnelvariante vom Schwarzwaldtunnel bis zum Gellertdreieck ist. Genauere Abklärungen hinsichtlich Machbarkeit und Finanzierung seien am Laufen. Eine Nachfrage auf dem Departement bestätigte den Sachverhalt. Diese Entwicklung ist selbstverständlich erfreulich und entkräftet vielleicht den im Jahresbericht erhobenen Vorwurf der vermuteten Hinhaltetaktik etwas. Dem Lärmschutz muss aber weiterhin unsere volle Aufmerksamkeit gelten, da offenbar zuerst die Engpassbeseitigung und erst anschliessend die Sanierung der Osttangente realisiert werden soll. 15 weitere Jahre werden wir die momentane Situation nicht dulden!

5. Nächstes Treffen mit RR Wessels und seinen Mitarbeitern

Unsere nächste Besprechung mit Regierungsrat Wessels und seinen Mitarbeitern ist auf den 20. Juni 2013 anberaumt. Wir sind daran, überzeugende und schlagkräftige Argumente gegen die drohende Ringvariante und für den dringenden Lärmschutz zu sammeln, die wir bei dieser Gelegenheit mit allem Nachdruck vorbringen werden.

18. April 2013 Bruno Keller-Sprecher